

### **Mündliche Anfragen**

68. Sitzung des Abgeordnetenhauses von Berlin  
01. Juli 2010

#### **1 Sven Kohlmeier (SPD)**

##### **Datenschutz auch für Arbeitssuchende**

Ich frage den Senat:

1. Gibt es auch für Berlin Planungen, dass Briefe und Unterlagen, die von Arbeitssuchenden an die Arbeitsagentur geschickt werden, von der Deutschen Post geöffnet und eingescannt werden sollen, und was passiert dann mit den Originalschriftstücken?
2. Wie soll der Datenschutz und das Persönlichkeitsrecht der Betroffenen gewährleistet werden, wenn mit der Deutschen Post ein Dritter Zugang zu hochsensiblen Daten erhält?

#### **2 Heiko Melzer (CDU)**

##### **Öffentlich gefördertes Lohndumping**

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den durch das Bezirksamt Mitte vergebenen Maler-Großauftrag unter Nichtbeachtung des bundeseinheitlichen Mindestlohns von Maler- und Lackiererarbeiten in Höhe von 9,50 Euro zu Dumpingkonditionen von knapp 6 Euro („was!“-Bericht vom 31.05.2010)?
2. Wird der Senat bei der öffentlichen Auftragsvergabe zukünftig Fachunternehmen unterstützen oder auch weiterhin durch Maßnahmen Arbeitslose als billige Arbeitskräfte missbrauchen, anstatt sie auf dem ersten Arbeitsmarkt zu integrieren?

### 3 **Özcan Mutlu** (GRÜNE)

#### **ErzieherInneneinstellung: Wie will der Senat den Ganztagsbetrieb an Schulen sicherstellen?**

Ich frage den Senat:

1. Womit begründet der Senat die Verschleppung der Einstellung von ErzieherInnen für den Ganztagsbetrieb an Schulen, und mit welchen Auswirkungen auf die Planung des Ganztagsbetrieb im neuen Schuljahr rechnet der Senat aufgrund der fehlenden 500 ErzieherInnen?
2. Wann ist es den Schulen endlich möglich, Trägerkooperationen für den Ganztag abzuschließen, damit die dringend benötigten ErzieherInnen eingestellt werden können, und wie will der Senat hier das Vertrauen der Eltern in eine verlässliche Schulplanung zurückgewinnen?

### 4 **Uwe Doering** (Linksfraktion)

#### **Wertstofffassung in Berlin**

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat unter rechtlichen und umweltpolitischen Erwägungen das Vorhaben von ALBA, über das Modellvorhaben der „Gelben Tonne Plus“ hinaus eine „Berliner Wertstofftonne“ flächendeckend in den Siedlungsgebieten einzuführen?
2. Wie soll nach Auffassung des Senats die Wertstofffassung beim Hausmüll besser als bisher erfolgen und ist gewährleistet, dass für den Gebührenzahler bei einer flächendeckenden Etablierung der BSR-Wertstofftonne „Orange Box“ keine höheren Gebühren entstehen?

### 5 **Mieke Senftleben** (FDP)

#### **Nutzt der Senat die Ergebnisse von Bildungsvergleichen überhaupt für Schulentwicklung?**

Ich frage den Senat:

1. Inwiefern nutzt der Senat überhaupt die Ergebnisse von Bildungsvergleichsarbeiten wie VERA oder den KMK-Bildungsstandards für detaillierte Rückmeldungen an die Schulen und werden dabei faire Vergleiche zwischen Schulen mit ähnlicher Schülerzusammensetzung (nicht-deutsche Herkunftssprache, Lernmittelzuzahlungsbefreiung) erstellt?
2. Inwiefern nutzt der Senat faire Vergleiche, um Schulen mit besonders erfolgreichen pädagogischen Konzepten zu identifizieren, eine schulübergreifende Diskussion dieser Konzepte zu fördern und um schwächeren Schulen bevorzugt Termine bei der Schulinspektion und der Schulentwicklungsberatung von ProSchul zu vergeben?

**6 Christian Gaebler (SPD)**

**Notlandung auf dem Tempelhofer Feld**

Ich frage den Senat:

1. Sind dem Senat die Gründe und sonstigen Umstände für die Notlandung eines Kleinflugzeuges auf dem Tempelhofer Feld am 25. Juni 2010 bekannt, hat der Senat Erkenntnisse darüber, ob und zu welchem Zeitpunkt die Flugaufsicht in Schönefeld über den Notfall informiert war und welche Entscheidungen sie hinsichtlich der Notlandung getroffen hat?
2. Wie bewertet der Senat die erfolgte Notlandung im Hinblick auf die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher des Tempelhofer Feldes, und auf welche Weise soll das notgelandete Kleinflugzeug das ehemalige Fluggelände verlassen?

**7 Nicolas Zimmer (CDU)**

**Schafft der Senat seine Hausaufgaben nicht mehr?**

Ich frage den Senat:

1. Warum hat der Senat es seit November 2009 nicht geschafft, ein Konzept für die Berliner Hochschulmedizin vorzulegen, damit die wirtschaftliche und exzellente Weiterentwicklung der Charité möglich wird?
2. Seit wann und auf welcher Grundlage wird mit der Charité über den Ende des Jahres auslaufenden Hochschulvertrages und dessen Verlängerung verhandelt, und wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen?

**8 Stefan Ziller (GRÜNE)**

**Versagt der Senat bei der Planung des Parks auf dem Gleisdreieck?**

Ich frage den Senat:

1. Warum ist der Senat nicht in der Lage, eine mit dem Bezirk und den BürgerInnen abgestimmte Planung vorzulegen und in grundsätzlichen Fragen zur Wegeführung, zum Zugang und zur Parkgestaltung Bezirk und BürgerInnen umfassend zu beteiligen und zu informieren?
2. Wie bewertet der Senat, dass im letzten Werkstattgespräch am 24. Juni neben den BürgerInnen auch VertreterInnen des betroffenen Bezirks Tempelhof-Schöneberg von den Planungen überrascht waren, und welche Fakten werden in den nächsten Monaten vor der Diskussion der Planungen im Fachausschuss dieses Parlamentes bereits geschaffen?

**9 Giyasettin Sayan (Linksfraktion)**

**Im Intelligenztest durchgefallen**

Ich frage den Senat:

1. Für wie intelligent hält der Senat den Vorschlag des Abgeordneten Trapp, Intelligenztests für Zuwanderer einzuführen?
2. Gibt es in Berlin bereits qualifizierte und intelligente Zuwanderer, und was unternimmt der Senat, um diesen Menschen einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt und zum öffentlichen Dienst im Land Berlin zu ermöglichen?

**10 Sylvia von Stieglitz (FDP)**

**BBI-Planer auch vom A380 überrascht?**

Ich frage den Senat:

1. Inwieweit sind Änderungsplanungen am BBI-Terminal für die zügige Abfertigung des Airbus A380 nach Erteilung der Baugenehmigung durchgeführt worden?
2. Inwieweit liegen dem Senat Informationen darüber vor, ob auf dem künftigen BBI in direkter Abfolge mehrere Flugzeuge des Typs A380 starten bzw. landen und auch parallel zügig abgefertigt werden können?

**11 Andreas Statzkowski (CDU)**

**Künftig keine Wasserrettung am Tegeler See?**

Ich frage den Senat:

1. Welche Bedeutung hat für den Berliner Senat die stark frequentierte Wasserrettungsstation an der Scharfenberger Enge am Tegeler See, und inwieweit ist bekannt, dass wegen der Schließung des Strandbades Tegeler die öffentliche Badestelle zur Zeit von der Bevölkerung intensiv genutzt wird?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat von Berlin, die Arbeitsfähigkeit der Wasserrettungsstation sicherzustellen und für eine funktionierende Frisch- und Abwasserleitung Sorge zu tragen?

**12 Elfi Jantzen (GRÜNE)**

**Wachsende Zahl von Kindern mit  
psychischen Auffälligkeiten**

Ich frage den Senat:

1. Welche Erkenntnisse hat der Senat darüber, dass, wie in der Presse berichtet, immer mehr Erst-, Zweit- und Drittklässler in der Psychiatrie landen, und wie schätzt er die Versorgungssituation für Kinder mit psychischen Auffälligkeiten in Berlin ein?
2. Wie gedenkt der Senat dieser Entwicklung zu begegnen, insbesondere im Hinblick auf die Warnung von Ärzten, LehrerInnen und PsychologInnen, immer mehr solcher „Problemkinder“ würden durch die für viele Kinder zu frühe Einschulung im Alter von fünf Jahren, durch Streichung von Förderklassen, durch Mangel an LehrerInnen und weiterem pädagogischen Personal „produziert“.

**13 Emine Demirbüken-Wegner (CDU)**

**Versagt der Senat oder die Software  
bei der bedarfsorientierten Kinderbetreuung?**

Ich frage den Senat:

1. Wie ist das mehrstufige Bedarfsfeststellungsverfahren für die Nutzung von Kindertagesbetreuungseinrichtungen in Berlin geregelt, und warum ist bei dem eingesetzten IT-Verfahren keine Steuerung der Mittelausstattung und Kontrolle der Kostenverteilung gewährleistet?
2. Wie verteilen sich die Kostenanteile nach dem im Dezember beschlossenen Kindertagesförderungsgesetz auf Eltern, Träger, Land und Bezirk für die erbrachten Betreuungsleistungen, und wie haben sich die Ausgaben und Einnahmen im Vergleich vom ersten Quartal 2009 zu 2010 entwickelt?

**14 Ramona Pop (GRÜNE)**

**Bürgerarbeit auch für Berlin?**

Ich frage den Senat:

1. Welche Berliner Jobcenter wurden nach dem Interessenbekundungsverfahren ausgewählt, das Modellprojekt „Bürgerarbeit“ durchzuführen, und durch welche konkreten Maßnahmen wird der Berliner Senat die Modellphase begleiten und unterstützen?
2. Wird das Modell „Bürgerarbeit“ Angebote im Rahmen des ÖBS fortführen, die durch den Wegfall des Beschäftigungszuschusses nicht mehr weiter finanziert werden können? Wenn ja, um welche Angebote handelt es sich? Wenn nein, mit welcher Begründung meint der Senat auf Angebote der Bürgerarbeit verzichten zu können?

**15 Uwe Goetze (CDU)**

**Erhöhung der Vergnügungssteuer**

Ich frage den Senat:

1. Hält der Senat eine Differenzierung bei der Vergnügungssteuer für Geldgewinnspielgeräte in Spielhallen und an anderen Standorten für möglich, und welchen Steuersatz oder – bei differenzierter Regelung – welche Steuersätze hält der Senat zur Begrenzung des Glücksspiels verfassungsrechtlich für maximal zulässig?
2. Welche Mehreinnahmen würde das Land Berlin je Haushaltsjahr rechnerisch erzielen, wenn der maximal zulässige Steuersatz bzw. die maximal zulässigen Steuersätze beschlossen werden würden?

**16 Anja Kofbinger (GRÜNE)**

**Wird das GenderKompetenzZentrum einfach abgewickelt?**

Ich frage den Senat:

1. Wie schätzt der Senat die Chance ein, dass der an die Bundesregierung gerichteten Bitte der Gemeinsamen Konferenz der Frauen- und Gleichstellungsminister/innen (GMFK), das GenderKompetenzZentrum an der Humboldt Universität auch in den nächsten Jahren zu erhalten, entsprochen wird?
2. Was gedenkt der Senat zu unternehmen, wenn dieser Bitte nicht entsprochen wird?

**17 Monika Thamm (CDU)**

**Nimmt der Senat endlich den Kampf gegen das Glücksspiel auf?**

Ich frage den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat den Umstand, dass zur Prävention von Suchterscheinungen einige Bereiche des Glücksspiels durch den Glücksspielstaatsvertrag der Länder streng reguliert sind (z. B. Lotterien, Sportwetten und Spielbanken) und im Gegensatz dazu das weniger streng regulierte Automatenpiel in Spielhallen als gewerbliche Tätigkeit nach der Gewerbeordnung betrieben werden kann?
2. Beabsichtigt der Senat eine Bundesratsinitiative dahingehend, das Glücksspiel in Spielhallen und ähnliche Unternehmen (§ 33i der Gewerbeordnung) aus der Gewerbebefreiheit herauszunehmen und gemeinsam mit dem übrigen Glücksspiel (z. B. Lotterien, Sportwetten und Spielbanken) in einen eigenen Rechtskomplex zusammenzufassen, der u.a. auch eine klare Begrenzung vorsieht (z. B. 1 Standort für 50.000 Einwohner); bzw. aus welchen Gründen verzichtet er auf eine derartige Initiative?

**18 Claudia Hämmerling (GRÜNE)**

**Warum wird der Große Tiergarten während der Fußball-WM für den Radverkehr gesperrt?**

Ich frage den Senat:

1. Warum hat der Senat den Großen Tiergarten für die Zeit der Fußball-WM vollständig für den Radverkehr gesperrt?
2. Was unterscheidet die Fanmeile dieser Fußball-WM von der Fanmeile der Fußball-WM 2006 in Deutschland, bei der der Tiergarten für den Radverkehr geöffnet war?

**19 Stefanie Bung (CDU)**

**Wird Berlin eine einzige Spielhalle?**

Ich frage den Senat:

1. Welche planungsrechtlichen Genehmigungsvorbehalte bestehen seitens des Senates für die Genehmigung der Eröffnung bzw. des Betriebes von Spielhallen, und wie beurteilt der Senat deren Wirksamkeit als Instrument zur sozialen Stadtgestaltung?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, ggf. durch welche Änderungen bestehender bundes- oder landesrechtlicher Vorschriften, eine wirksamere Steuerung als bisher zu erreichen?

**20 Heidi Kosche (GRÜNE)**

**Verkauf des Grundstücks Friesenstraße 15a  
aus dem ehemaligen Reichsvermögen**

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den Verkauf des zum ehemaligen Reichsvermögen gehörigen Grundstücks Friesenstraße 15a durch den Bund an Dritte, wenn gleichzeitig eine Klage des Landes Berlin auf Herausgabe aller Grundstücke aus dem ehemaligen Reichsvermögen anhängig ist?
2. Wird sich Berlin für den Erhalt der auf dem soeben verkauften Grundstück Friesenstraße 15a gelegenen Kleingartenanlage „Columbia“ einsetzen und wenn ja, wie?